

Tempelreinigung Matthäus 21, 12 - 17

Jesus: Christoph-Georg Jünger Johannes: Martin
Händler 1 (H1): Amos Händler 2 (H2): Tom
Magdalena: Naomi Johanna: Sumaya Tochter: Samira
2 Tische mit Waren, dahinter die Händler, dahinter Tor zum Tempel
Johanna kommt aus dem Publikum mit Elisabeth an der Hand

H1 Tauben, die schönsten Tauben der Stadt! Tauben, die schönsten Tauben der Stadt!

H2 Tempelgeld zum Sonderpreis, Tempelgeld zum Sonderpreis.
Johanna Komm Samira, jetzt siehst Du endlich einmal den Tempel von Jerusalem. Das Haus Gottes.

Samira *(weinerlich)* Ich will wieder heim.
Johanna Was ist los mit Dir! Du hast Dich doch so darauf gefreut.
Samira *(weinerlich)* Ich will wieder heim.

H1 Tauben, die schönsten Tauben der Stadt! Tauben, die schönsten Tauben der Stadt!

H2 Tempelgeld zum Sonderpreis, Tempelgeld zum Sonderpreis.
Samira *(weinerlich)* Ich will wieder heim.
Johanna Samira, beruhige Dich. *(legt den Arm um sie)*
Magdalena Entschuldigung, wenn ich mich einmische. Aber ich kann Ihre Tochter verstehen. Dies soll ein Tempel sein, ein Bethaus. Und diese Händler machen daraus eine Markthalle.

Johanna *(zu Magdalena)* Ja, ich finde es auch nicht schön, dass hier im Vorhof so ein Krach ist. Aber drinnen ist es wunderschön. Samira, komm mit. Drinnen wird es dir gefallen. *(bahnen sich einen Weg durch die Händler und gehen in den Tempel. Magdalena geht zur linken Seite und schaut unauffällig das Ganze an)*

Jesus *(Jesus und Johannes kommen, Jesus bleibt plötzlich stehen, stoppt damit Joh. + schaut sich eine Weile das Treiben an.*

H1 Tauben, die schönsten Tauben der Stadt! Tauben, die schönsten Tauben der Stadt!

H2 Tempelgeld zum Sonderpreis, Tempelgeld zum Sonderpreis.
Jesus *(im stillen Zorn)* Steht nicht geschrieben: Mein Haus soll ein Haus zum Beten sein? Das ist kein Bethaus, das ist eine Markthalle!

Johannes Jesus, das war schon immer so. Die Händler verkaufen Opfertiere, die brauchen die Leute doch, wenn sie Gott opfern wollen. Und bezahlen müssen sie mit Tempelgeld, also braucht man Geldwechsler.

Jesus Ach, Johannes, „das war schon immer so“ ist keine gute Begründung. Gott will, dass sein Tempel ein Haus zum Beten ist, so steht es geschrieben. Wie soll hier jemand beten können?

Johannes Ja, das stimmt, zum Beten ist es hier zu laut. Aber was soll man da machen?

Jesus Ganz einfach! Ich werde es beenden!

H1 Tauben, die schönsten Tauben der Stadt! Tauben, die schönsten Tauben der Stadt!

H2 Tempelgeld zum Sonderpreis, Tempelgeld zum Sonderpreis.
Jesus *(laut)* Raus, Ihr Händler, aus diesem Gotteshaus! Fort mit Euch und Euren Waren. Sonst werde ich dem eine Ende machen!

H1 Das könnt ihr nicht machen! Ich habe eine Genehmigung!

H2 Ihr seid ja verrückt! Lasst uns in Ruhe!

Jesus *(zornig)* Ihr beleidigt mit Eurem Tun Gott, meinen Vater. Fort mit Euch! *(schmeißt die Kartons vom Tisch und verscheucht mit Johannes Hilfe die Händler. Sie treiben sie gemeinsam nach draußen und rufen beide immer wieder:*

Jesus + Johannes: Fort mit Euch!
(Johanna und Samira kommen aus der Tempeltür und bleiben sprachlos stehen.)

Johanna: Welch himmlische Ruhe!

Magdalena Jesus war hier und hat die Händler verscheucht.
Samira *(klatscht in die Hände)* Wunderbar!

Johanna Jesus hat die Händler verscheucht? Was für ein mutiger Mensch! Das wird bestimmt ein Nachspiel haben. Wenn das die Priester hören, werden sie auf Rache sinnen.

Magdalena Ja das befürchte ich auch. Aber Welch himmlische Ruhe! So soll ein Gotteshaus sein!

Johanna Kommt, das müssen wir weiter erzählen *(gehen ab)*